

Schwiegersöhne der Karolinger

Von

RUDOLF SCHIEFFER (†)*

Die karolingische Herrschaft über das Frankenreich ist das im früheren Mittelalter eindrucklichste Beispiel einer konsequent dynastischen, genauer gesagt: auf männliche Erbfolge in der exklusiven stirps regia gegründeten politischen Ordnung¹. Derartige Maximen hatten auch zuvor schon 250 Jahre lang unter den Merowingern gegolten; sie machen einen bemerkenswerten strukturellen Unterschied zu den im

* Der hier veröffentlichte Beitrag von Rudolf Schieffer († 14. September 2018) ist die Verschriftlichung eines Vortrages, den er am 22. September 2011 auf einer von Heike Johanna Mierau veranstalteten Tagung in Erlangen zum Thema „Der Schwiegersohn in der mittelalterlichen Gesellschaft“ gehalten hatte. Anfang Mai 2012 hat Schieffer ihn mit Anmerkungen versehen an die Herausgeberin verschickt, mit Mail vom 7. Oktober 2013 dann aber zurückgezogen, nachdem ihm mitgeteilt worden war, dass es keinen Zeitplan für eine Publikation des Bandes gäbe, der bis heute nicht erschienen ist. Im Nachlass von Rudolf Schieffer fand sich das handschriftliche Vortragsmanuskript, die endgültige Druckfassung und die gesamte Korrespondenz dazu. Obwohl der Beitrag schon einige Jahre alt ist, sind die grundsätzlichen Überlegungen nach Meinung der Herausgeber immer noch von Wert und setzen die Reflexionen über die karolingische Dynastie fort, die Schieffer nicht nur in seinem Karolingerbuch, sondern auch in seinem Beitrag über „Karolingische Töchter“ (Festschrift für Friedrich Prinz 1993) angestellt hat. Da der Beitrag 2012 in einer von ihm als endgültig angesehenen Druckfassung vorgelegt wurde, kommt er hier zur Publikation – im Gegensatz zu anderen Manuskripten im Nachlass, die von Rudolf Schieffer nicht oder noch nicht für eine Publikation freigegeben worden waren. Die Herausgeber.

1) Vgl. allgemein Brigitte KASTEN, Königssöhne und Königsherrschaft. Untersuchungen zur Teilhabe am Reich in der Merowinger- und Karolingerzeit (Schriften der MGH 44, 1997); Rudolf SCHIEFFER, Die Karolinger (Urban-Taschenbücher 411, 2006); Jörg W. BUSCH, Die Herrschaften der Karolinger 714–911 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 88, 2011).